

## PRESSEMELDUNG

### **Viele Kinder nach Vulkanausbruch in der Demokratischen Republik Kongo von Eltern getrennt – Zehntausende fliehen aus Angst vor neuem Ausbruch**

Berlin/Kinshasa, 27. Mai 2021 – Nach dem Vulkanausbruch im Osten der Demokratischen Republik Kongo sind noch immer fast 250 Kinder von ihren Eltern getrennt. Das berichtet die Kinderrechtsorganisation Save the Children, die vor Ort die Zusammenführung von Familien unterstützt.

Aus Angst vor einem erneuten Ausbruch des Vulkans Nyiragongo wurden inzwischen zehntausende Menschen aufgefordert, die Millionenstadt Goma zu verlassen. Inmitten der Fluchtbewegungen könnten noch mehr Kinder von ihren Eltern getrennt werden. Die unbegleiteten Kinder harren größtenteils in Notunterkünften aus.

„Unsere Teams stoßen in den Unterkünften auf unbegleitete Kinder – Mädchen und Jungen, die Gefahr laufen, missbraucht oder ausgebeutet zu werden, wenn sich niemand um sie kümmert“, sagt der Länderdirektor von Save the Children in der Demokratischen Republik Kongo, Amavi Akpamagbo. „Neben der Suche nach Familienangehörigen stehen der Schutz und die psychologische Unterstützung aller Kinder im Zentrum unseres Einsatzes.“

Der Vulkanausbruch am 22. Mai kam überraschend. Die Eltern des elfjährigen Tresor\* und der fünfjährigen Hortensia\* arbeiteten währenddessen auf dem Markt und als sie nach Hause kamen, waren die beiden Kinder bereits geflohen. Tresor\* und Hortensia\* waren von einem Autofahrer in Sicherheit gebracht worden. Ihre Eltern suchten sie überall, bis die Familie schließlich wieder vereint war. Doch die Zerstörungen sind immens.

Beim Ausbruch des Nyiragongo am vergangenen Samstag floss Lava in Wohngebiete und zerstörte etwa 1000 Häuser in vier Dörfern, sechs Schulen und die lebenswichtige Infrastruktur. Die Strom- und Wasserversorgung für hunderttausende von Menschen wurde unterbrochen. In dem darauffolgenden Chaos, zu dem auch noch ein Erdbeben kam, wurden mehr als 900 Kinder identifiziert, die von ihren Eltern getrennt waren. Die meisten der betroffenen Familien konnten inzwischen wiedervereint werden.

Edouard Niyonzima, Mitarbeiter von Save the Children in Goma, beschreibt die verheerende humanitäre Lage in der Region, die von jahrzehntelanger Gewalt und massiven Vertreibungen geprägt ist: „Die Situation im Distrikt Goma wird immer schlimmer. Die Erdbeben dauern an, dabei ist in der Region ohnehin schon viel zerstört. Eine halbe Million Menschen haben kein sauberes Wasser, dadurch steigt das Risiko eines Cholera-Ausbruchs.“

Die Demokratische Republik Kongo zählt 5,2 Millionen Binnenvertriebene – die höchste Vertriebenenzahl in einem Land auf dem afrikanischen Kontinent. „Diese jüngste Krise übt noch mehr Druck auf die ohnehin schon angespannten Ressourcen der Regierung und der Hilfsorganisationen in der Demokratischen Republik Kongo aus“, sagt Niyonzima.

Save the Children arbeitet seit mehr als 25 Jahren in der Demokratischen Republik Kongo, auch in Goma. Die Kinderrechtsorganisation setzt in enger Zusammenarbeit mit lokalen

Nichtregierungsorganisationen und Behörden Programme in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz und Bildung um.

\*Name zum Schutz der Person geändert

**Unter diesem Link finden Sie Fotos zum Download:**

<https://www.contenthubsavethechildren.org/Package/2O4C2SC0HOXV>

**Bei Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle.**

**Kontakt:**

Save the Children Deutschland e.V.

Pressestelle – Susanne Sawadogo

Tel.: +49 (30) 27 59 59 79 – 120

Mail: [susanne.sawadogo@savethechildren.de](mailto:susanne.sawadogo@savethechildren.de)

**Für mehr aktuelle Informationen folgen Sie uns online:**

 [savethechildren.de](http://savethechildren.de)  [@stc\\_de](https://twitter.com/stc_de)  [Save the Children Deutschland](https://www.facebook.com/Save.the.Children.Deutschland)  [savethechildren\\_de](https://www.instagram.com/savethechildren_de)

**Über Save the Children**

Im Nachkriegsjahr 1919 gründete die britische Sozialreformerin und Kinderrechtlerin Eglantyne Jebb Save the Children, um Kinder in Deutschland und Österreich vor dem Hungertod zu retten. Heute ist die inzwischen größte unabhängige Kinderrechtsorganisation der Welt in 120 Ländern tätig. Save the Children setzt sich ein für Kinder in Kriegen, Konflikten und Katastrophen. Für eine Welt, die die Rechte der Kinder achtet. Eine Welt, in der alle Kinder gesund und sicher leben und frei und selbstbestimmt aufwachsen und lernen können – seit über 100 Jahren.